

ALLERGIEN

Die schulmedizinische Allergologie

Die schulmedizinische Allergologie kennt nicht nur diese Allergien des Sofort-Typs, sondern unterscheidet insgesamt vier Allergietypen, u.a. nach der Art der Immunglobuline, welche bei der jeweiligen allergischen Reaktion im Vordergrund stehen. Immunglobuline sind Antikörper, also spezifische Eiweiße, die von bestimmten, zur Antikörperbildung befähigten Lymphozyten, also von weißen Blutkörperchen, gebildet werden.

Bei der Allergie des Soforttyps spielen also z.B. Immunglobuline des Typs IgE eine Rolle, bei der Allergie Typ 2 sind es IgM und IgG.

Diese Antikörper lagern sich an Mastzellen an, die ebenfalls zu den weißen Blutkörperchen gehören, und veranlassen diese, Histamin auszuschütten. Histamin gehört zu den sogenannten Mediatoren, d.h. Mittlerstoffen, die eine entzündliche Reaktion steuern. Diese Entzündungsstoffe sind es, welche die bekannten Reaktionen an den Häuten und Schleimhäuten in Form von Quaddeln, Schnupfen oder ähnlichem auslösen. Hierbei handelt es sich also um eine Überreaktion des Organismus' im Sinne einer akuten Entzündung. Nur eine solche Überreaktion wird herkömmlich als Allergie angesehen und entsprechend als solche diagnostiziert.